

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 6 (1859)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Solothurn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-286241>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

freiwillig von verschiedenen Privaten für 50 Bändchen gezeichnet. Als Grundstein zu dieser Bibliothek ist auch sogleich von einem Jugendfreunde eine prachtvolle Bibel geschenkt worden. Ehre dieser Gemeinde und ihren Mitgliedern!

**Solothurn.** Schulnotizen von Olten. (Korr.) Endlich ist der Lehrerverein aus seinem Schläfe wieder erwacht. Seit Herbst ohne Vorstand, hat er sich wieder ein Komite erwählt. Wir wünschen von Herzen „Glück“ zu gedeihlichem Wirken. Mehrere Gemeinden des Niederamtes beabsichtigen diesen Frühling ein gemeinschaftliches Schulfest. — Die Schüler in Olten haben 150 Fr. für den Rütliankauf zusammengesteuert.

**Baselland.** Sissach. Hier war ohnlängst die Gesellschaft einer freiwilligen Lehrer-, Wittwen- und Waisenkasse versammelt, um über die Frage eines Anschlusses der neu zu gründenden obligatorischen zu diskutieren, und die Bedingungen aufzustellen, unter welchen sie eine Verschmelzung mit dieser einzugehen geneigt wäre. Es waren etwa 24 Mitglieder, die Hälfte der Gesellschaft, erschienen. Wir unterlassen, die sehr einläßliche, gründliche, oft mit etwas zu viel Eifer geführte Diskussion mitzutheilen, sondern begnügen uns damit, die Leser mit dem Resultate der Verhandlungen bekannt zu machen. Die große Mehrzahl hatte den Wahlpruch mitgebracht: „Behalte, was du hast“, weshalb auch die Vorschläge des Vorstandes und einiger anderer Mitglieder, die auf eine Verschmelzung, unter Verwahrung der bisherigen Rechte, hinielen, mit Erfolg bekämpft und verworfen wurden. Man hielt die jetzigen statutengemäßen Rechte und das sauer ersparte Kapital der bestehenden Gesellschaft, trotz gegentheiliger Versicherungen, für gefährdet und konnte sich nicht dazu entschließen, das wohl erworbene Eigenthum aus den Händen zu geben. Wohl erhoben sich viele Stimmen, den noch nicht beigetretenen Lehrern den Beitritt in der Weise zu erleichtern, daß allfällige Nachzahlungen in Terminen abgetragen werden könnten; allein es siegte der Grundsatz, an den bestehenden Statuten festzuhalten und nichts daran zu ändern. Somit ist der Versuch, eine Verschmelzung der bestehenden freiwilligen Lehrer-, Wittwen- und Waisenkasse mit der neu zu gründenden obligatorischen zu bewerkstelligen, als vollkommen mißlungen zu betrachten.

— **Liestal.** Der hiesige Gemeinderath hat Hrn. Lehrer Gisin für seine Bemühungen um Weckung des vaterländischen Sinnes durch Einübung und Aufführung des schönen Volksstücks: „Heldensinn und Heldenstärke, oder die Schlacht bei St. Jakob,“ eine Gratifikation von Fr. 100 zu verabschieden beschlossen. In gleicher Sitzung hat die Behörde den ebenfalls verdienstwerthen Beschluß gefaßt, dem neu entstandenen Turnverein das erforderliche Holz zu den Turngeräthen unentgeltlich zu verabschieden.